

Creating Future Value Chains

making complexity simple

KNAPP AG
Günter-Knapp-Straße 5–7
8075 Hart bei Graz | Austria
knapp.com

de 04|2021



Value Chain Tech Partner



#weareknapp

Inhalt

broadening perspectives: interview

- 8** Are you ready?
Megatrends erkennen und nutzen – Antworten darauf, wie wir logistisch am Ball bleiben

in the spotlight: future value chains

Digital. Vernetzt. Erfolgreich. **12**
Intelligente Technologien für moderne Wertschöpfungsketten

Schnell, urban und grün **16**
Neue Wege der urbanen Versorgung mit Medikamenten

fresh approaches: solutions

- 20** Die richtige Tasche für jeden Anlass
Puffern, sortieren, transportieren: Unsere fleißigen Taschensorter im Fokus
- 24** Netzwerke für Online Food Retail
Fulfillment Center von unterschiedlicher Größe intelligent kombiniert
- 28** ASICS hält sich fit für die Zukunft
Sportliche Auslieferung im neuen B2B-Distributionszentrum
- 32** Null-Fehler-Strategie
100 Prozent mit Software, smarter Technologie und Service

**Liebe Geschäftspartner,
sehr geehrte Damen und Herren,**

mit dieser Ausgabe *Creating Future Value Chains* wollen wir der Tatsache Rechnung tragen, dass der Spielraum zur Neugestaltung in unserem Umfeld wohl kaum jemals so groß war wie derzeit. Die Herausforderungen in der Zukunft sind vielfältig: unsere Value Chains sollen widerstandsfähiger, schneller, fehlerfreier und dabei auch noch nachhaltiger werden und dem Kunden mehr Bequemlichkeit und ein besseres Einkaufserlebnis bieten als bisher. Wirtschaftlichkeit ist ohnehin weiterhin Bedingung und so wird – vor allem im urbanen Raum – der Ruf nach neuen Konzepten stetig lauter.

Im Zuge der Neuausrichtung von Verkehrs- und Raumkonzepten der Städte sollen auch die Warenströme die oben genannten Anforderungen erfüllen. Intelligente Anpassungen werden nötig sein, um den Konsumenten in einer Umgebung zu versorgen, in der sowohl die Grenzen bei einem Kauf online und offline verschwimmen als auch Liefer-, Abhol- und Retournierungsmöglichkeiten erwartet werden, die sich nahtlos und bequem in den Tagesablauf integrieren lassen. Einen Tagesablauf, der vermutlich wesentlich flexibler ist als dies heute der Fall ist.

Der Einsatz von Technologie wird dabei auf jeden Fall eine Rolle spielen. Entscheidend wird es sein, mit dem Einsatz von smarter Technologie mit integrativem Ansatz nicht nur die Warenströme, sondern vor allem auch die Datenströme entsprechend zu verknüpfen und damit die derzeit losen Enden der Wertschöpfungsketten zu verbinden. So lassen sich daraus die *Smart Value Chains of the Future* generieren!

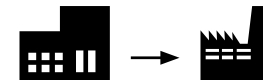
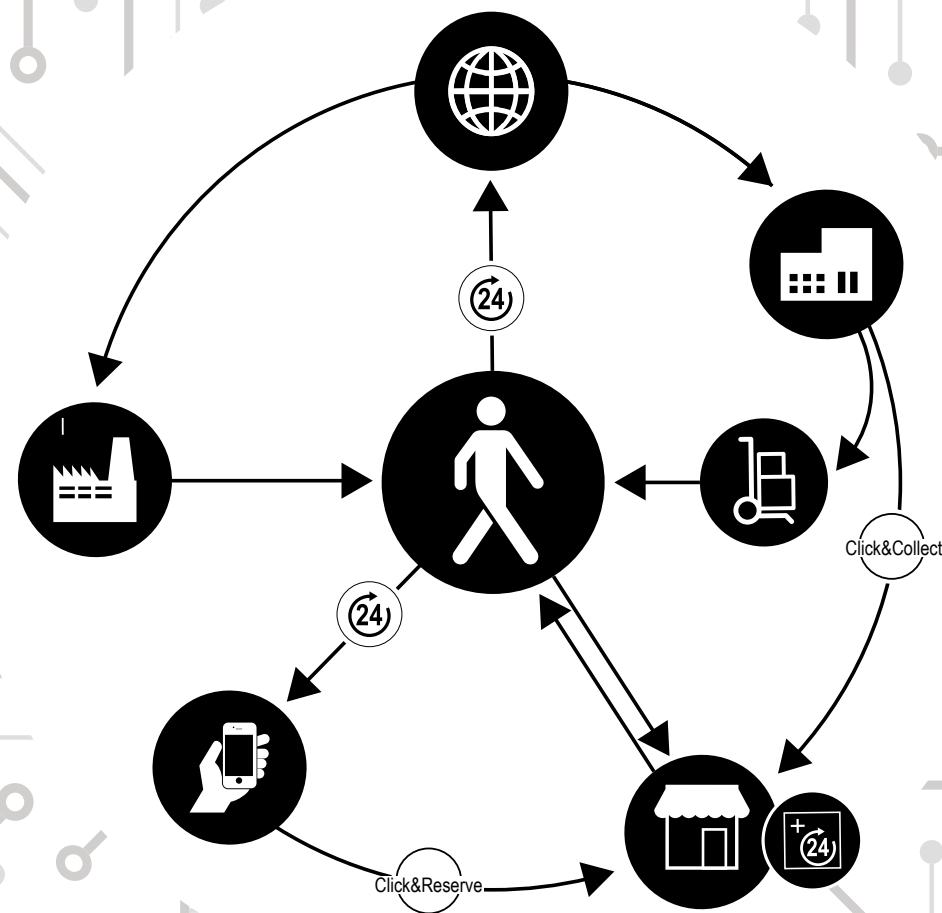
Seit Jahren haben wir es uns zur wichtigsten Aufgabe gemacht, Ihnen als Technologiepartner mit den richtigen Lösungen bei der Bewältigung dieser Aufgaben zur Seite zu stehen. Die Lektüre dieser Ausgabe zeigt flexible Lösungen, die sich Veränderungen im Auftrags- und Geschäftsprofil anpassen und Software, die nicht nur die verschiedenen Technologien perfekt integriert, sondern auch Informationen über das Geschäft unserer Kunden so zur Verfügung stellt, dass sie daraus die richtigen Entscheidungen für die Zukunft ableiten und ihre Operation fortlaufend optimieren können.

Die Value Chains der Zukunft sind also bereits Realität, die Umwälzungen in diesem Bereich sind damit aber sicherlich bei weitem nicht abgeschlossen. Unsere ungebrochene Innovationskraft und der Wille, die zukünftigen Herausforderungen mit Ihnen gemeinsam als Ihr Technologiepartner zu meistern, gehen einher mit dieser fortlaufenden Veränderung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und freue mich über zukünftige Gespräche über die Veränderungen in Ihrer *Value Chain*.

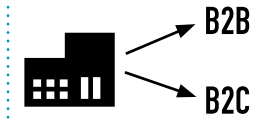
Heimo Robosch
Vice President
KNAPP AG

FUTURE VALUE CHAIN HEISST ...



... fehlerfrei produzieren

Im **Industry**-Bereich werden Montagelinien und Arbeitsplätze mit den benötigten Komponenten versorgt. Diese werden automatisiert eingelagert und zeitgerecht in der richtigen Sequenz und der richtigen Menge zur Montage gebracht – der Arbeitsplatz ivii-smartdesk hilft bei der Qualitätskontrolle dieser komplexen Prozesse.



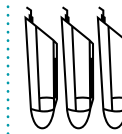
... den Überblick bewahren

Die richtigen Waren aus Produktion oder Handel richtig einlagern und dann zur richtigen Zeit an die richtige Stelle bringen, richtig kommissionieren und letztendlich den richtigen Versandkanälen zuführen. Richtig gut, unsere **Wholesale**-Lösungen.



... Customer Centricity

Alles dreht sich um die Bedürfnisse der Endkunden, speziell im **Retail**-Bereich. Der Perspektivenwechsel ist gelungen, die logistischen Prozesse sind darauf ausgelegt das individuelle Anforderungsprofil anspruchsvoller Endabnehmer optimal zu bedienen.



... Lösung nach Maß

Wie ein Maßanzug passt sich die automatisierte Lösung an die Bedürfnisse der Logistik in der **Fashion**-Branche an. Der Pocket-Sorter sorgt dafür, dass die Ware aus allen vorgelagerten Bereichen in exakter Reihenfolge die Arbeitsplätze erreicht.



... 100 Prozent Sicherheit

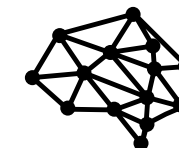
Für die Sicherstellung der Patientensicherheit unterliegt die **Healthcare**-Logistik sehr strengen rechtlichen Anforderungen. Mit einem Mix aus smarter Technologie und Software gelingt es alle Erfordernisse bezüglich Serialisierung und Chargendokumentation entlang der Healthcare Supply Chain zu erfüllen.



... E-Commerce intelligent kombiniert

Vom kleinen Micro Fulfillment Center (MFC) über ein mittelgroßes Suburban Fulfillment Center (SFC) bis hin zum großen Central Fulfillment Center (CFC): Die Lösungen der **Food Retail** für den Online-Lebensmittelhandel bringen das Shopperlebnis dorthin, wo die Konsumenten sind.

... gut beraten sein



Langjähriges Branchenwissen verbunden mit neuesten Technologien nutzen die Profis aus dem **Customer Service**, um optimale und maßgeschneiderte Service-Lösungen zu konfigurieren. Die Support Teams beherrschen die Kunst der Datenakrobatik und verhelfen so zu schneller Entscheidungsfindung, sorgen für einen reibungslosen Ablauf innerhalb der Anlage, für Anpassungsfähigkeit auf zukünftige Veränderungen und für ein effizientes Ressourcenmanagement.

Are you ready?

Die Geschwindigkeit, mit der sich unsere Welt verändert, hat ein noch nie da gewesenes Ausmaß angenommen. Gefühlt stündlich werden Innovationen vorgestellt und neue Technologien auf den Markt gebracht. Da hat man ganz schön zu tun, um am Ball zu bleiben. Dieser Wandel treibt auch die Entwicklung der Value Chains weiter voran. Doch was wird noch auf uns zukommen? Wir haben die Experten Siegfried Zwing und Bernd Stöger zum Interview gebeten und auch bei Dieter Dahmen und Gunther Dueck nachgefragt, worauf sich Unternehmen einstellen müssen und wie sie trotz der vielen Unsicherheiten aus der Value Chain einen Wettbewerbsvorteil generieren können.



Siegfried Zwing

Als Geschäftsführer der redPILOT GmbH arbeitet Siegfried Zwing seit Jahren eng mit Logistikunternehmen zusammen und kennt deren Herausforderungen und Bedürfnisse genau. Er vereint seine langjährige Erfahrung in der Logistik und im Software Engineering, um Logistikunternehmen bei der laufenden Optimierung ihrer Ressourcen zu unterstützen und fit für die Zukunft zu machen.



Bernd Stöger

Für das Product Management der Bereiche Value Chain Solutions sowie Software & IT der KNAPP AG ist Bernd Stöger als Executive Product Manager verantwortlich. Seine langjährige Erfahrung beschert ihm ein umfangreiches Verständnis für den Markt und für den Kunden. So gelingt es ihm ein innovatives Produkt- und Lösungsportfolio zu gestalten, das die technologischen Möglichkeiten ausreizt und den Kundennutzen im Fokus hat.



Dietmar Dahmen

Als weltweit gebuchter Top-Redner, König der Transformation, Motivator, Innovator und Change-Liebhaber steht Dietmar Dahmen für den kreativen und unerschrockenen Umgang mit Disruption und Digitalisierung.

Welche Trends werden in den nächsten Jahren die Logistik am meisten beeinflussen?

Zwing: Im bekannten Themenkreis Digitalisierung, Klimakrise, Work-Life-Balance, Urbanisierung oder Globalisierung sind eine komplett vernetzte *Digitale Welt*, der *Kampf um Ressourcen* sowie der *Energiewandel* sicher die Schlüssel-Megatrends.

Stöger: Genau, man könnte auch sagen: *urban, fast and green*. Das Verbraucherverhalten ändert sich, die Erwartungen an das Dienstleistungsniveau steigen. Als Verbraucher möchte ich die Wahl haben, wann, wo und auf welche Weise ich Waren kaufe und erhalte – mit einer nahtlosen Integration von Online- und stationärem Handel. Preis spielt natürlich eine entscheidende Rolle. Aber auch

der ökologische Fußabdruck und soziale Aspekte wie Arbeitsbedingungen bei Herstellern und Händlern beeinflussen Kaufentscheidungen zusehends.

Zwing: Dabei werden in den Industrieländern die zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte immer mehr zum Engpass. Gleichzeitig verstärken erhöhter Energiebedarf und der Energiewandel den Kampf um Ressourcen massiv.

Welche konkreten Innovationen beeinflussen aus Ihrer Sicht die Value Chain der Zukunft?

Dietmar Dahmen: Je schneller sich die Welt ändert, desto schwieriger wird die Vorhersage zukünftiger Bedürfnisse. Daten und Modelle

stammen ja aus der *alten Welt*. Die neue Welt hat andere Regeln. Es ist, als ob wir mit dem LKW ans Meer kommen. Das Model *Räder sind super* ist plötzlich falsch. Die Konsequenz: Erfahrung wird gefährlich! Offen fürs Neue ist die einzige Rettung. Weg mit dem Alten! *Schiffe haben keine Räder!* Wir müssen also auf langfristige Trends schauen. Automatisierung, Urbanisierung, ältere Gesellschaft, Nachhaltigkeit. Die nächste Welle kommt und geht. Langfristige Ziele sind beständig!

Wie werden also die Wertschöpfungsketten der Zukunft aussehen?

Stöger: Die Trends zwingen Lieferketten dazu transparenter, reaktionsfähiger und widerstandsfähiger zu werden. Ein Beispiel sind Lieferungen

„Wer eine Lok erfindet, braucht Schienen. Das Auto braucht Straßen. In diesem Sinne sind Technologien wie autonome E-Fahrzeuge, Glasfaser, Precision Farming, Green Energy, G6-Funk und andere erfunden worden. Sie müssen reifen und ihre Infrastrukturen bekommen. Die aber erfordern die größere Anstrengung und einen gemeinsamen Sinn. Haben wir diesen?“

Prof. Dr. Gunter Dueck
Mathematiker, Innovator & Bestseller-Autor

am selben Tag oder innerhalb einer Stunde nach Bestellung. Die einzige Möglichkeit, die kurze Lieferzeit einzuhalten, ist, den Auftrag in einem Geschäft oder einem Logistikzentrum in der gleichen Gegend abzuwickeln. Ergänzend zur veränderten Logistik zum Konsumenten hin ist das Produktions- und Distributionsnetz im Hintergrund als Rückgrat gefordert sich anzupassen. Um solche Herausforderungen in Chancen umzuwandeln, ist der Einsatz intelligenter Technologie zur Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen ein Schlüsselfaktor.

Welche Bereiche müssen Unternehmen besonders genau im Auge behalten?

Zwing: Die Komplexität in der Logistik wird weiter steigen. Deshalb benötigen wir Software, die den Fokus auf das Wesentliche legt und Prozesse transparent und einfach beherrschbar macht. Entscheidungsträger müssen laufende Veränderungen bestmöglich verstehen und sich frühzeitig mit den Chancen und möglichen Konsequenzen

beschäftigen - auf allen Ebenen. Streng nach dem Motto *Kosten nicht rückwirkend bedauern, sondern aktiv beeinflussen*, das von einem unserer Kunden geprägt wurde.

Stöger: Das Zusammenspiel in der Wertschöpfung wird zum Wettbewerb zwischen Softwaresystemen. Weil die digitalen Ökosysteme Wettbewerbsvorteile einer neuen Art bieten, schotten sie sich gegenüber anderen Systemen ab. Nicht Vernetzung und Kompatibilität sind häufig die Ziele, sondern Exklusivität. Für die Wertschöpfungskette ist das ein Risiko, denn fehlende Kompatibilität verhindert die notwendige Vernetzung.

Die Pandemie hat die Grenzen internationaler Wertschöpfungsketten aufgezeigt. Wie können Unternehmen ihre Lieferketten robuster gestalten?

Stöger: Das Risikomanagement der Lieferkette wird zur neuen Priorität und führt zu redundanteren, schlankeren und kürzeren Lieferketten, die schneller und flexibler auf ungeplante Veränderungen reagieren können.

Aber Etabliertes lässt sich oft nicht einfach anpassen. Umso wichtiger ist es, bereits mit den bestehenden Gegebenheiten Reaktionsfähigkeit und Flexibilität zu schaffen und die vorhandenen Ressourcen in einem Unternehmen Tag für Tag optimal zu nutzen.

Zwing: Flexibilität wird beispielsweise durch den Aufbau von vielseitigen Tätigkeiten und Kompetenzen sowie durch den Zugriff auf einen großen Ressourcenpool geschaffen. Das lässt sich nicht kurzfristig einführen, sondern nur vorausschauend. In der Regel erhöht dies gleichzeitig die Arbeitszufriedenheit und die Souveränität der Beschäftigten im soziotechnischen System eines Unternehmens.

Aber wie kann man den Zugriff auf einen großen Ressourcenpool mit dem Kampf um Ressourcen in Einklang bringen?

Zwing: Indem man auch die Organisation der Mitarbeiterstruktur neu denkt und Mitarbeiter in den Planungsprozess dynamisch integriert.

Beispielsweise sorgt der redPILOT PLANNER mit der teamAPP dafür: Mitarbeiter werden automatisch auf Basis der benötigten Mengen, entsprechend ihrer Kompetenzen, Saldostunden und Kosten, Fahrgemeinschaften sowie dynamischen Schichtmodellen bestmöglich eingeplant. Gleichzeitig können flexible Mitarbeiter ihre Wunschverfügbarkeiten bekanntgeben, welche im Planungsprozess vom System einfach mitberücksichtigt werden – undenkbar in einer nicht digitalen, manuell zu planenden Arbeitsumgebung. Damit schafft man den Zugriff auf viel mehr mögliche Ressourcen in einem insgesamt für die Mitarbeiter viel spannenderen Umfeld.

Und wie wird nun aus der Value Chain ein Wettbewerbsvorteil?

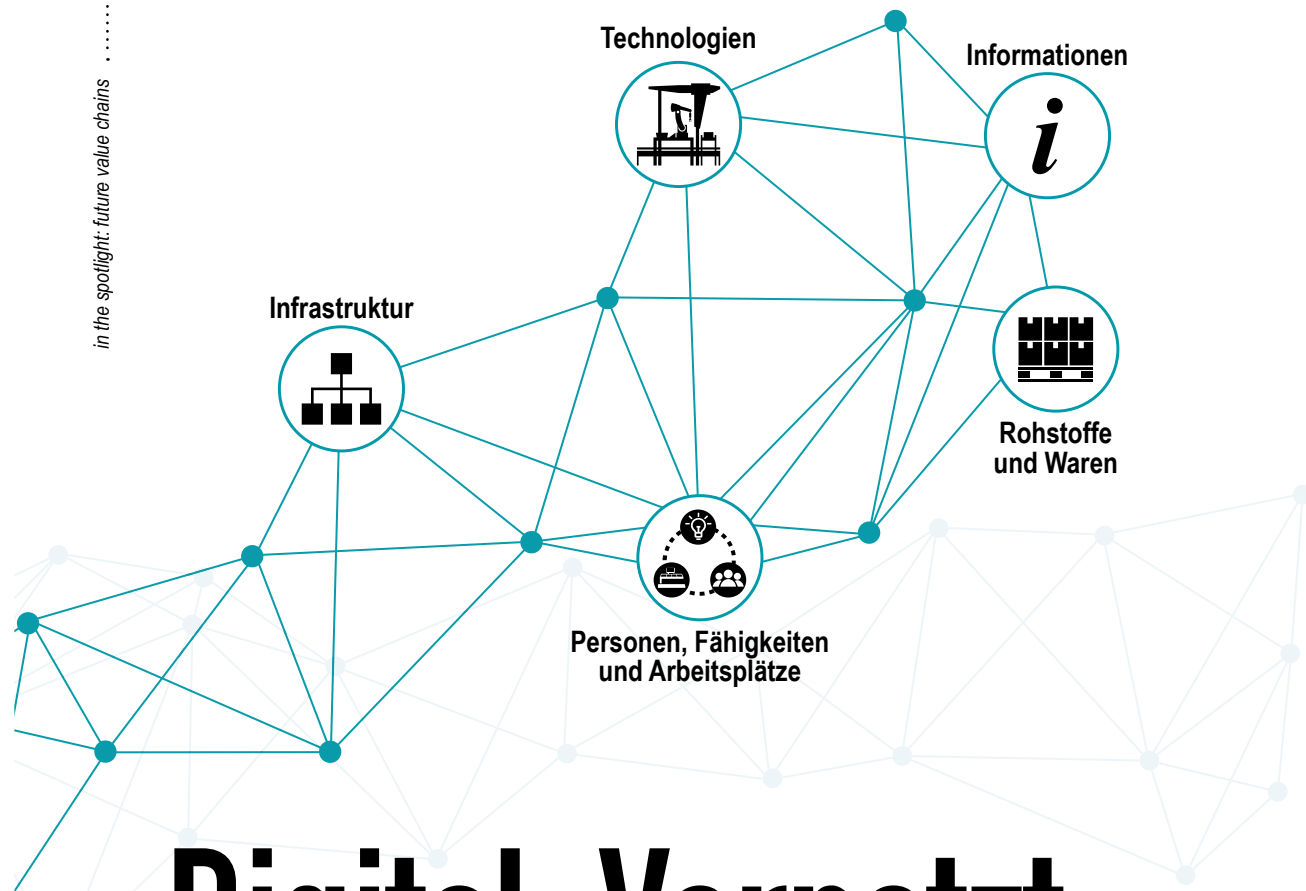
Zwing: Unternehmen müssen mutig und offen für Neues sein. Sie sollten genau hinschauen, wo sich Potenziale verstecken und welche Technologie sie brauchen, um diese voll auszuschöpfen. Digitale Lösungen,

wie von redPILOT, konsolidieren und liefern aussagekräftige Daten, die die Verantwortlichen dabei unterstützen, schnell die richtigen Entscheidungen zu treffen. So können Unternehmen das Tempo, mit dem sie auf Veränderungen reagieren, erhöhen sowie flexibler und resilienter werden.

Stöger: Wir haben den Begriff *from supply chain to value chain* als Leitspruch definiert, weil wir ungenutzte Potenziale heben wollen, indem wir uns vom Bedarf, über die Produktion der Waren bis zur Übergabe an den Verbraucher widmen. KNAPP ist der Technologiepartner für das richtige (Re-)Design von Wertschöpfungsketten und wir bauen dazu unser Portfolio laufend aus. So können unsere Kunden zum Beispiel mit intelligenten Lösungen wie redPILOT die Ressourcennutzung langfristig verbessern.



Mehr über redPILOT
erfahren Sie hier.



Digital. Vernetzt. Erfolgreich.

Intelligente Technologien für moderne Wertschöpfungsketten

Spüren Sie ihn auch? Den stetigen Wandel, der die Logistik-Branche bewegt. Die klassischen 4 Wände des Lagers haben ausgedient – räumlich und gedanklich. In den modernen, digital-getriebenen Wertschöpfungsketten geht es darum, Rohstoffe, Waren, Prozesse, Menschen und Orte miteinander zu vernetzen – global und hyper-lokal. Das Bindeglied dafür sind intelligente Technologien und Informationen. Wie können solche vernetzten Wertschöpfungsketten aussehen? Wir zeigen einige Beispiele von der Produktion über die Distribution bis zur letzten Meile und den Store.

„Als führendes Technologie-Unternehmen stehen wir als starker Partner hinter dem Erfolg unserer Kunden. Unsere intelligenten Lösungen und Technologien bilden das Betriebssystem für erfolgreiche Wertschöpfungsketten.“

Christian Grabner
CFO
KNAPP AG

Beispiel 1

Smart Production: Qualität und Effizienz vereint

Höchste Qualität und Effizienz sind im Produktionsbereich wichtig: Einerseits müssen die Komponenten in perfekter Qualität gefertigt werden, andererseits sind Liefertermine und Liefermengen einzuhalten. Dazu kommt ein zunehmender Mangel an Fachkräften. Eine digitalisierte und vernetzte *Smart Production* bietet die Lösung für diese Herausforderungen: durchgängige Verfolgbarkeit, gesteigerte Effizienz und höhere Zufriedenheit der Mitarbeiter.

Erhalten Sie Einblicke in die Smart Production bei Pankl Racing Systems



Die Basis:

Jede Komponente ist eindeutig identifizierbar und im Software-System bekannt.



Automatisch lagern:

Ein Shuttle-System stellt die Komponenten in richtiger Menge zur richtigen Zeit in richtiger Sequenz dem richtigen Mitarbeiter zur Verfügung.



Software-gestütztes Assemblieren:

Ein intelligentes Software-System führt den Mitarbeiter durch jeden Arbeitsschritt. Der Mitarbeiter erhält laufend Rückmeldung und lernt ständig dazu.



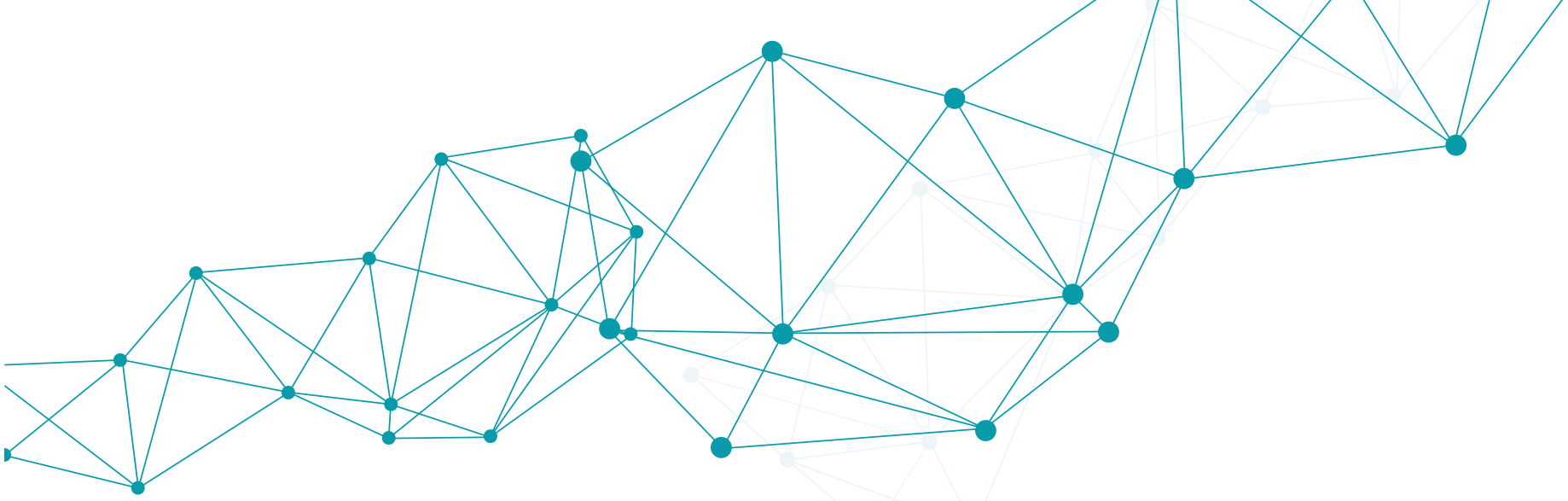
Mobiler Transport:

Das fertig assemblierte Bauteil wird von mobilen Robotern an die richtige Produktionslinie gebracht und verbaut.



100 Prozent Kontrolle:

Dank durchgängiger Digitalisierung ist jedes Teil jederzeit rückverfolgbar und zuordenbar.



Durchgängige Sicherheit vom Rohstoff bis zum Patienten

Produktion
Alle Rohstoffe werden unter optimalen Bedingungen gelagert und zu Medikamenten verarbeitet. Die Software behält den Überblick.

Apotheke
In der Apotheke unterstützen Apothekenautomaten, Blisterautomaten oder digitale Systeme die pharmazeutischen Fachangestellten bei ihrer Arbeit. So können sie sich voll auf die Beratung konzentrieren.

Pre-Wholesale und Großhandel
Software wie KiSoft oder SAP® EWM by KNAPP sichert den Überblick über Lagerbestand und Verfügbarkeiten, Chargen, Ablaufdaten und Retouren. Jedes Medikament ist zu jeder Zeit rückverfolgbar. Intelligente Automatisierungstechnologien wie OSR Shuttle™ Evo, Pick-it-Easy Robot, SDA oder Vision Central Belt helfen bei der fehlerfreien und effizienten Kommissionierung und Verteilung.

Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen
Auch bei der Versorgung von Patienten mit Essen, frischer Wäsche oder passendem OP-Besteck gibt es Potenzial zur Automatisierung und Zentralisierung. Der KNAPP-Versorgungscampus sichert höchste Qualität und entlastet das Personal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.

Online-Apotheke
Auch im Onlinehandel steht Patientensicherheit an erster Stelle. Mit unseren intelligenten Technologien und Lösungen stellen wir höchste Qualität und die Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben sicher.

Beispiel 2

Healthcare:
Vom Rohstoff zum Patienten

Im Mittelpunkt des Gesundheitswesens stehen der Mensch und sein Wohlbefinden. Qualität hat oberste Priorität: Denn Qualität bedeutet Sicherheit für den Patienten. Mit unseren intelligenten Technologien unterstützen wir die durchgängige Verfolgbarkeit vom Rohstoff bis zur Abgabe eines Medikaments an den Patienten. Auch neue Trends in den Healthcare Value Chains wie die Individualisierung von Leistungen im Gesundheitswesen, Onlinehandel oder digitale Services lassen sich mithilfe von Digitalisierung und Automatisierung erfüllen.

Erhalten Sie hier spannende Einblicke in den Healthcare Campus von ProServ



Beispiel 3

Urbane Logistik:
Kundenerlebnis und Kostenersparnis mit neuen Technologien

Vor allem im städtischen Raum wird der Platz immer knapper. Dazu kommen Anforderungen von Konsumenten an Nachhaltigkeit, regionale Einkaufsmöglichkeiten sowie zusätzliche Services, die sie vom Online-Shopping gewohnt sind. Der Einsatz von Automatisierungstechnologien und intelligenten Daten schafft innovative Konzepte für die urbane Versorgung und bringt neue Impulse für die Verkaufsflächen des stationären Handels.

Begleiten Sie in diesem Video zwei Personen in ihrem Alltag und staunen Sie, wie eng Software mit unserem täglichen Tun verbunden ist.



Micro Fulfillment

Micro-Fulfillment-Lösungen helfen dabei, Onlinebestellungen in einem Umkreis von rund 30 Kilometern effizient zu bearbeiten. Ein Miniatur-Distributionslager ist direkt an einen Store angeschlossen. Onlinebestellungen sind innerhalb von 2 Stunden abholbereit.

Nano Fulfillment und Store-Automation

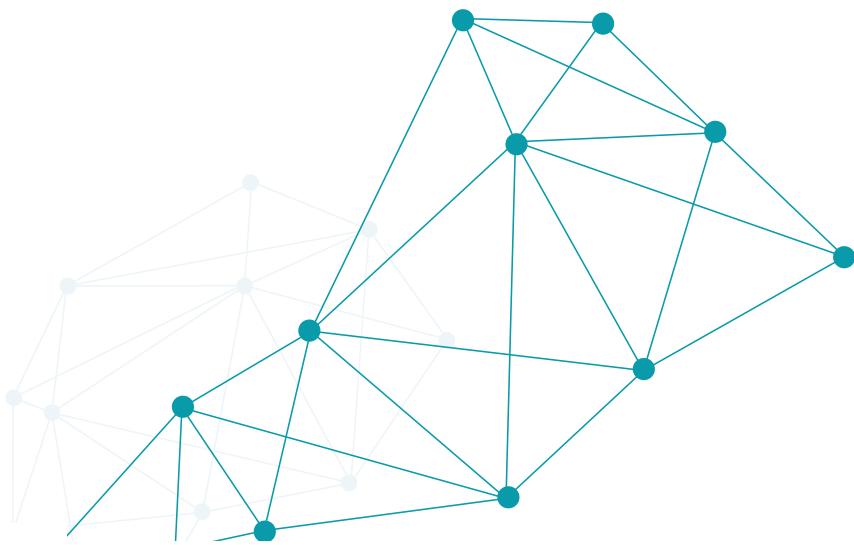
Teile der Ladenfläche zu automatisieren bringt Vorteile für Kunden und Händler: eine größere Auswahl an Waren auf weniger Fläche und mehr Zeit für die Beratung von Kunden, denn Kassentätigkeiten und das Nachfüllen von Regalen entfallen. So wird Seamless Commerce, 24/7-Einkauf oder Click & Collect durch Automatisierung und intelligente Software zur Realität.

Von der Last Mile zur Fast Mile

Die letzte Meile zählt zu den kostenintensivsten Schritten und birgt außerdem das Risiko den Endkunden zu enttäuschen, zum Beispiel durch fehlende Flexibilität bei der Zustellung oder verspätete Lieferung. Die intelligente Software-Lösung KiSoft verknüpft Daten entlang der Wertschöpfungskette von der Produktion bis zum Endkunden und findet immer die schnellste und wirtschaftlichste Lösung.

Neue Konzepte zur Feinverteilung und Paket-Logistik

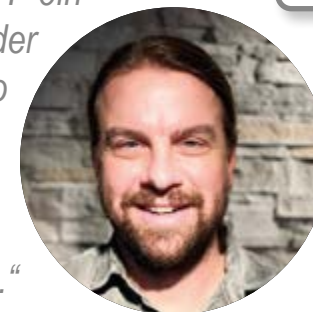
Mit dem rasanten Zuwachs im Onlinehandel gibt es auch im Bereich der Feinverteilung und Paket-Logistik Aufgaben zu lösen. Vor allem der mangelnde Platz in bestehenden Verteil-Hubs, die sich an geografisch günstigen Orten befinden, spielt eine große Rolle. Intelligente Automatisierungslösungen mit Hängefördertechnik- und Taschen-sorter-Systemen können die Leistungskapazitäten auf gleicher Fläche verdoppeln.



Gestalten wir gemeinsam
die Wertschöpfungsketten
der Zukunft.

Neugierig geworden? Fragen Sie Ihren persönlichen KNAPP-Ansprechpartner nach unseren Lösungen oder schreiben Sie uns an sales@knapp.com.

„Wir haben mit KNAPP ein Automatisierungsprojekt geplant, das jeder Apotheker in seiner Region ebenso umsetzen kann und wir damit auch eine Plattform aus Individualisten schaffen, die mit dem internationalen Arzneimittelversand konkurrieren kann.“



Marc Schrott
Eigentümer
Central Apotheke Frankfurt

Schnell, urban und grün

Neue Wege der urbanen Versorgung mit Medikamenten

Handelsunternehmen und Logistikdienstleister machen sich in Zeiten von Umweltzonen und Nachtlieferverboten Gedanken, wie sie die Logistik auf der letzten Meile lösen können. Kooperationen, Einsatz von Elektrofahrzeugen und Hubs vor den Toren der Stadt sind beispielhafte Ideen, um diesen Herausforderungen zu begegnen. KNAPP hat die Initiative *New Urban Logistics* ins Leben gerufen und mit einem breiten Lösungsportfolio hinterlegt. Gerade im Gesundheitsbereich gibt es innovative Wege, um die Vorteile einer lokalen Apotheke mit dem Komfort des Online-Shoppings zu verbinden.

Central Apotheke Frankfurt realisiert Healthcare Campus

Die Central Apotheke Frankfurt zählt zu den Visionären in der urbanen Versorgung. Medikamente und Gesundheitsprodukte werden innerhalb weniger Stunden nicht nur an Apotheken, sondern auch in Bürokomplexe, Krankenhäuser und zu Privatkunden ausgeliefert.

"In den letzten Jahren hat sich bei vielen notwendigen Arzneimitteln gezeigt, dass die internationalen Lieferketten für unsere Patienten zu unsicher geworden sind. Eine Rückkehr zu Lagerbeständen, die wir selbst vor Ort steuern können ist unumgänglich, auch wenn dies natürlich höhere Kosten in den Apotheken verursacht", erklärt Marc Schrott, Eigentümer der Central Apotheke Frankfurt, die aktuelle Lage. Aber die Auswirkungen auf die Lieferketten in der Pandemie sind für Marc Schrott nur die Spitze des Eisbergs: *„Die strukturellen Probleme in der Versorgung mit Arzneimitteln verschlimmern sich leider von Jahr zu Jahr. Aus diesem Grund haben wir uns für die Rückkehr zu einer gesunden Lagerhaltung, wie vor der Globalisierung der Pharmamärkte üblich, entschieden. Wir wollten aber nicht in die 80er Jahre zurück gehen, sondern das neue Jahrzehnt mit eigenen Ideen und Optimierungen mitgestalten und unsere Patienten und Kunden mit der maximalen Liefersicherheit versorgen können.“*

Healthcare Campus vereint B2B- und B2C-Belieferung

Die logistischen Herausforderungen ergeben sich durch die Vermischung des B2B- und B2C-Geschäfts. Während die Artikelstruktur bei beiden Geschäftsmodellen sehr ähnlich ist, unterscheidet sich die Auftragsstruktur gänzlich. Dementsprechend werden beim Zusammenstellen der Lieferungen im Lager verschiedene Packungsgrößen benötigt: ein Originalkarton für die Erfüllung eines Krankenhaus-Auftrages, eine Bündelpackung für einen Apotheken-Auftrag und eine einzelne Packung für die Bereitstellung eines Auftrages für einen Privatkunden.

„Das Bündeln unterschiedlicher Geschäftsmodelle in einem zentralen Logistikzentrum ist der Schlüssel zum Erfolg für eine effiziente Logistik im urbanen Umfeld. Dafür liefert KNAPP eine vollintegrierte Lösung, wie ein Paletten- und Shuttle-Lager, vollautomatische Zentralbandsysteme, ergonomische Ware-zur-Person-Arbeitsplätze und eine Versandlösung, die apothekenspezifische Sicherheitsvorgaben berücksichtigt. In der Automatisierungs- und Software-Lösung sind verschiedene Erweiterungsszenarien bereits berücksichtigt. Je nach Ausbau des Geschäfts können Technologie- und Softwaremodule einfach ergänzt werden“, erklärt Johannes Kompek, Sales Manager DACH Healthcare Solutions, KNAPP AG.

Der gesamte Healthcare Campus wird mit Sonnenstrom betrieben werden, der auf der Dachfläche und den aktiven Fassaden gewonnen wird. Die Central Apotheke nutzt die maximale Sonnenladekapazität am Gebäude für die Lieferflotte. Ebenso wird das Gebäude mit Geothermie zur Heizung und Kühlung des Lagers und der Kommissionierung energetisch maximal effizient und umweltfreundlich gestaltet.

Hier erfahren Sie mehr über
die Central Apotheke Frankfurt.





„Unser Erfolgsrezept ist ganz einfach – die enge Zusammenarbeit unserer Unternehmen, um Lösungen zu erschaffen, die die Ansprüche unserer Kunden an Service und Qualität erfüllen.“

Fernando Castillo
CEO
Novaltia

Novaltia setzt auf Pharma Smart Mobility

Der spanische Pharmagroßhändler Novaltia ist ebenso Vorreiter in der urbanen, grünen Belieferung. Mit KNAPP verbindet das Unternehmen eine 22-jährige Partnerschaft. Novaltia, dessen Zentrale sich in Saragossa befindet, betreibt 4 Distributionszentren und beliefert über 1.100 Apotheken bis zu fünfmal täglich. Damit stellt Novaltia die Versorgung mit Arzneimitteln auch in weit entlegenen Gebieten der jeweiligen Region sicher. Gemeinsam mit KNAPP werden die bestehenden Distributionszentren laufend erweitert und optimiert. Aber auch im Bereich der urbanen Versorgung hat sich Novaltia Gedanken gemacht, wie man Lieferungen im urbanen Bereich umweltverträglicher, nachhaltiger und regionaler gestalten kann.

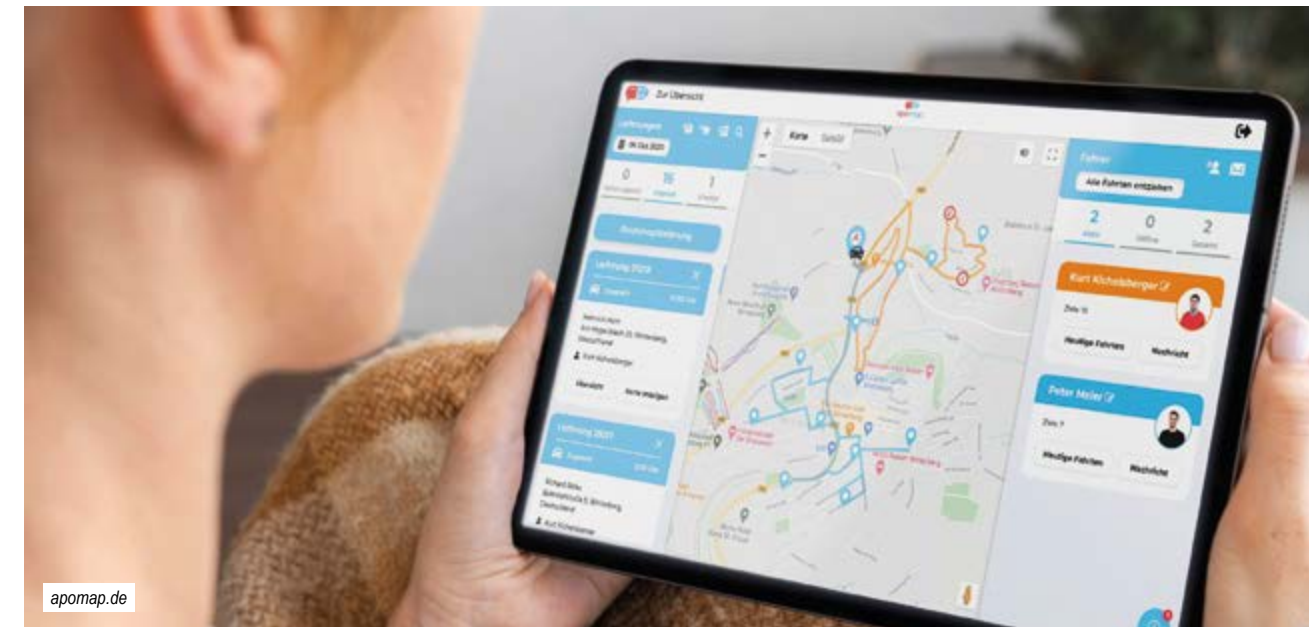


Lastenräder fördern urbane Mobilität

Wer regelmäßig mit dem Auto in der Stadt unterwegs ist, kennt es vermutlich: Die Parkplatzsuche gestaltet sich schwierig, teilweise unmöglich. Durch den Boom im E-Commerce, und daraus resultierend mehr Zustellungen auf der letzten Meile, wird das Problem noch verschärft. Lastenräder können hier helfen: Sie brauchen wenig Platz und verursachen keine Emissionen. Hier setzt auch Novaltia an: Das Eco Bike by Novaltia ist ein Tricycle, ein dreirädriges Fahrrad mit Elektromotor, das mit einer Transportbox für die Auslieferung von Pharma-Behältern ausgestattet ist. 750 Liter oder 250 Kilogramm passen in die Transportbox des Eco Bikes. Das elektrische Antriebssystem, dessen Motor 250 Watt Leistung bringt, unterstützt bis zu 25 Kilometer pro Stunde. Für diesen Weg, Medikamente auf nachhaltige Weise an Apotheken auszuliefern, wurde Novaltia von der Stadt Vitoria mit dem Global Green City Award 2019 ausgezeichnet. Neben dem nachhaltigen Aspekt, Fahrzeuge, die fossile Brennstoffe verbrauchen, zu reduzieren, ist in Spanien das Rad oft die einzige Möglichkeit, Apotheken in der Altstadt direkt zu beliefern. So werden dringende Medikamente in weniger als 30 Minuten auf ökologische und kostengünstige Weise an Apotheken ausgeliefert.

Schnell, sicher und nachhaltig mit Drohnen

Ein weiteres Novaltia-Projekt nennt sich Pharmadron. Es untersucht die Möglichkeiten für die Lieferung von Medikamenten und anderen pharmazeutischen Produkten an Apotheken in abgelegenen und schwer zugänglichen Gebieten durch autonome Drohnen. Dahinter steht der Gedanke, für chronisch Kranke, ältere Menschen und Menschen, die in entlegenen Gebieten leben, einen universellen Zugang zu Arzneimitteln zu ermöglichen sowie den Transport von Arzneimitteln in schwierigen meteorologischen Situationen oder bei Naturkatastrophen sicherzustellen.



Boten-Management für Apotheken

Für den effizienten Lieferservice von Apotheken hat ein Start-up aus Deutschland ein einfach zu nutzendes und kostenloses Tool entwickelt: apomap. Es umfasst eine interaktive Routenplanung für den Boteneinsatz sowie die Sendungsverfolgung in Echtzeit. Die Software läuft ohne weitere Installationen auf dem Browser und lässt sich dadurch schnell und mühelos integrieren.

Darüber hinaus bietet apomap eine App für mobile Endgeräte, um die Boten bei der Navigation zu unterstützen. In automatisierten Apotheken übernimmt ein Kommissionierautomat den vorgelagerten Prozess der Warenverfügbarkeit sowie der Warenausgabe mit eindeutiger Kundenzuordnung. Ergänzend gibt es auch eine Kunden-App, durch die Patienten den Lieferstatus ihrer Bestellung verfolgen können. Außerdem haben Kunden die Möglichkeit, auf diesem Weg digital zu bezahlen. In Zukunft sollen sie sogar per App mit der Apotheke Kontakt aufnehmen können, beispielsweise um eine persönliche Beratung zu erhalten.

„Wir haben apomap mit Apothekern zusammen entwickelt, um uns auf die branchenspezifischen Herausforderungen zu konzentrieren. Für die Nutzung der Software genügt es, einen kostenlosen Account anzulegen und sich zu registrieren. Das Tool ist mit jedem Kassensystem kompatibel.“

Moritz Schäfer
Geschäftsführer
apomap

Weitere Details zu Novaltia
finden Sie auf der Website.



Sie interessieren sich für
24/7 Services in Apotheken?



Der Taschensorter räumt auf:
Schnell, effizient und mit skalierbarer Flexibilität

90 umgesetzte
Systeme
weltweit

8 Millionen
gefüllte
Sortertaschen

Die richtige Tasche für jeden Anlass

**Puffern, sortieren, transportieren:
Unsere fleißigen Taschensorter im Fokus**

Wechselnde Produkteigenschaften, breite Artikelspektren, saisonale Peaks und Retouren sind nur einige der Herausforderungen in der Fashion-Logistik. Unvorhersehbare Ereignisse wie die Corona-Pandemie zeigen uns, wie schnell die Pläne des *daily business* durchkreuzt werden können. Gut, dass es unsere Taschensorter gibt: Verlässlich, dynamisch und flexibel erfüllen sie hohe Anforderungen auch in Stoßzeiten und meistern selbst ungeliebte Aufgaben mit Bravour. In diesem Beitrag nehmen wir die Taschensorter-Lösungen genauer unter die Lupe und zeigen, wie viel in ihnen steckt.

Ordnung und Effizienz für modernes Omnichannel Fulfillment

Unsere Taschensortersysteme transportieren und puffern Hänge- und Liegeware wie Hemden, Schuhe oder Accessoires gemeinsam mit nur einem System. Die ungeordneten Artikel im Taschensorter werden dank Matrixsortierung in eine exakte Stück-für-Stück-Reihenfolge gebracht. Somit ist er wie gemacht für Anwendungen mit hohem Sortieraufwand und erfüllt die Anforderungen im E-Commerce und Omnichannel-Bereich mit Leichtigkeit. Der Taschensorter räumt auf – schnell, effizient und mit skalierbarer Flexibilität. Das intelligente System überzeugt zahlreiche Kunden – besonders im Fashion-Bereich, aber auch in anderen Branchen, wie etwa Retail. Unsere Taschensorter sind weltweit in Betrieb und unterstützen namhafte Kunden wie ASOS, The Very Group oder REI.

Smarte Sortierung bis ins kleinste Detail

Ausgestattet mit RFID-Technologie ermöglicht der Taschensorter 100-prozentige Verfolgbarkeit, eindeutige Identifizierung und durchgehenden Zugriff auf alle Artikel im System. Die intelligente Matrixsortierung bringt Ordnung in chaotisch gepufferte Ware und sorgt für 100-Prozent-Sequenzen nach beliebigen Sortierkriterien. Damit bilden Taschensorter und Matrixsortierung die Basis für modernes Omnichannel Fulfillment.

3 gute Gründe für den Taschensorter

- Platzsparende Installation
- Abwicklung eines großen Produktspektrums
- Verkürzung der Lieferzeit





The Very Group

120.000 Taschen

150.000 Lagerplätze für hängende Kleidungsstücke

Retouren werden direkt wieder bereitgestellt, 2/3 verlassen das Lager binnen 24 Stunden

„Der Taschensorter ist ideal, um das Auftragsprofil und -volumen von Onlinebestellungen in der gewünschten Geschwindigkeit und Effizienz abzuwickeln. In Kombination mit dem OSR Shuttle™ Evo ermöglicht er, Peaks wie den Black Friday mit relativer Leichtigkeit zu meistern.“

Jag Collier
Head of Site Operations
The Very Group

Stay calm, it's peak time: The Very Group

Bei The Very Group, einem großen britischen Onlinehändler für Mode, Lifestyleprodukte und Finanzierungsservices, dreht sich alles um Peaks. Das sind jene Zeiten, in denen besonders viele Kundenbestellungen zu bearbeiten sind, wie etwa Black Friday, Singles' Day, das Weihnachtsgeschäft, oder auch Peaks durch Werbeaktionen. Doch auch das Retourenhandling ist heute von großer Bedeutung: Kunden erwarten einen möglichst schnellen und reibungslosen Ablauf – somit muss die richtige Fulfillment-Lösung Peaks gut bewältigen können und zusätzlich über das ganze Jahr für Effizienz sorgen.

The Sky is the Limit im Skygate Fulfillment Center

Im neuen, hochmodernen 80.000 m² großen Fulfillment Center namens *Skygate* werden die Onlinebestellungen von *very.co.uk* und *littlewood.co.uk* unter einem Dach bearbeitet und versendet: 48 Millionen Kundenbestellungen kommen hier pro Jahr zusammen, die in der Regel nur 30 Minuten nach dem Bestelleingang zum Versand bereitstehen. Mithilfe modernster Technologie möchte das Unternehmen seine Kunden noch besser bedienen und sich für kontinuierliches, nachhaltiges Wachstum positionieren. Was ist die optimale Ergänzung für diese Anforderungen? Natürlich ein flexibles, effizientes Taschensortersystem.

Gut vorbereitet mit One-Touch Retourenhandling und präziser Sequenzierung

Als eine der Kerntechnologien im Skygate ermöglicht unser Taschensorter Transport, Sortierung und Sequenzierung von hängender und liegender Ware in nur einem System. Neben der Kommissionierung von Kleidung und Accessoires bewährt sich der Taschensorter besonders in der Retourenbearbeitung – ein bedeutender Faktor im modernen E-Commerce. Retouren werden priorisiert, wodurch zwei Drittel der Ware das Lager innerhalb von 24 Stunden wieder verlässt. Ein dynamischer Puffer macht One-Touch-Bearbeitungen von Retouren und die Vorkommissionierung von Aufträgen an hochfrequentierten Tagen möglich. Durch die Anbindung an unser Lagersystem OSR Shuttle™ Evo werden benötigte Behälter automatisch aus dem OSR Shuttle™ entnommen und zu den Arbeitsstationen weiterbefördert.

Der Schlüssel zur schnellen Verpackung der Kundenaufträge liegt bei The Very Group in der Sequenzierung. Die RFID-fähigen Taschen werden via Matrixsortierung in der geforderten Reihenfolge sequenziert, in die richtigen Hängbahnspuren umgeleitet und zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. So sorgen unsere Taschensorter für eine reibungslose Abwicklung und maximale Effizienz. Dank unserer intelligenten Software-Suite KiSoft – samt Warehouse Management System (WMS), Warehouse Control System (WCS) und Maschinensteuerungssystemen – wird die Lösung nahtlos in die Anlage integriert.

DECATHLON lässt Sportlerherzen höherschlagen

DECATHLON bietet mehr als 35.000 Artikel für über 70 verschiedene Sportarten an. Der Standort in Schwetzingen versorgt Filialen in ganz Süddeutschland sowie Online-Bestellungen mit Sportartikeln – bei über 70 angebotenen Sportarten ist das Artikelspektrum dementsprechend groß und reicht von Sportbekleidung bis hin zu in Kartons verpackten Campingartikel.

Innovation steht im Mittelpunkt der Strategie von DECATHLON und diese Innovationsorientiertheit zieht sich durch das gesamte Unternehmen. In Schwetzingen gibt es deshalb seit Ende 2017 ein neues Teammitglied: Ein Taschensortersystem, das die Sortierung von Liegwaren für Kundenaufträge übernimmt.

Ein Großteil der Artikel wird am Beladeplatz über RFID identifiziert. Vom Beladeplatz gelangen die Taschen automatisch zum dynamischen Pickspeicher und abschließend in den Sequenzsorter, wo die Kundensendungen zusammengestellt werden, bevor sie dem Packbereich zugeführt werden. So wird viel Zeit eingespart, um sportbegeisterte Kunden schnellstmöglich mit Artikeln zu versorgen.

Für mehr Kapazitäten: Innovative Systemlösungen bei NEXT

Der englische Retailer NEXT verkauft über seine Plattform Bekleidung, Wohnaccessoires, Möbel und mehr. Das neue, automatisierte E-Commerce-Distributionszentrum befindet sich derzeit in Bau und soll in ungefähr zwei Jahren in Betrieb gehen. Unsere Automatisierungstechnologie in Form eines Shuttle-Systems in Kombination mit einer hochmodernen Taschensorter-Lösung wird bei NEXT für kurze Durchlaufzeiten und maximale Flexibilität sorgen.

Taschensorter-Lösung der nächsten Generation

Um kurze Durchlaufzeiten sicherzustellen, kommt die speziell für hohe Durchsätze entwickelte Taschensortersystem-Lösung AutoPocket zum Einsatz. Was AutoPocket auszeichnet, ist das automatische Öffnen der Tasche – je nach Wunsch können die Taschen manuell oder vollautomatisch mithilfe von Robotik befüllt und entleert werden. Die Lösung ist speziell darauf ausgelegt, Prozesse in Lagern mit hohem Durchsatz zu vereinfachen und die Bearbeitungszeit von Kundenaufträgen zu verkürzen. NEXT setzt beim AutoPocket-Taschensorter auf die Anbindung an unsere Shuttle-Technologien und Ware-zur-Person-Kommissionierung. AutoPocket kann Waren an beliebigen Stellen im Lager automatisch und punktgenau abgeben, ohne dabei die Geschwindigkeit zu reduzieren oder anzuhalten.

„Mit unserem AutoPocket, der neuen Taschensorter-Generation, können wir die Durchlaufzeit der Aufträge erheblich reduzieren. Ich freue mich sehr, dass diese innovative Lösung der KNAPP-Gruppe einen wichtigen Beitrag in der zukünftigen Entwicklung von NEXT leistet.“

Sigurd Völker
Geschäftsführer
Dürkopp Fördertechnik GmbH





Netzwerke für Online Food Retail

Fulfillment Center von unterschiedlicher Größe intelligent kombiniert

Mit unseren Lösungen für den Lebensmittelhandel gestalten wir gemeinsam mit unseren Kunden wie Woolworths und Migros Online die Value Chains der Zukunft. Unsere mitwachsenden Automatisierungskonzepte für den virtuellen Handel bringen das Shopperlebnis dorthin, wo die Kunden sind. Unsere Initiative zur urbanen Versorgung umfasst Lösungen speziell für den urbanen Raum und schafft die Klammer zwischen Filiale und virtuellem Shop.

E-Grocer MFC

-  Kleine automatisierte Lösung direkt an einen Supermarkt angeschlossen oder als Darkstore
-  Versorgung von Endkunden in einem Radius von 3–5 Supermärkten
-  Mehr als 1.000 Bestellungen pro Tag
-  2–4 Stunden Auftragsabwicklung; mehrmals tägliche Belieferung; Versand zu Endkunden möglich
-  Projektumsetzung: 18 Wochen

E-Grocer SFC

-  Verteilzentrum in dicht besiedelten Gegenden, beispielsweise am Stadtrand einer Großstadt
-  Versorgung der Kunden in der näheren Umgebung
-  Bis zu 1.000 Bestellungen pro Tag
-  Same-Day-Versand mittels intelligentem Transportmanagement
-  Projektumsetzung: 1–1½ Jahre

E-Grocer CFC

-  Große Verteilzentren, die große Städte und das Umland versorgen können mittels intelligenter Routenplanung
-  Versorgung von Endkunden direkt oder kleineren Pick-up-Punkten in einem großen Radius
-  Mehr als 5.000 Bestellungen pro Tag
-  Next-Day-Versand mittels intelligentem Transportmanagement
-  Projektumsetzung: 1½–2 Jahre

Am Markt ist es immer wichtiger, in Netzwerken zu denken. Eine intelligente Kombination aus Fulfillment Centern von unterschiedlicher Größe eröffnet vielfältige Möglichkeiten im Lebensmittel-E-Commerce. Mit **E-Grocer** bieten wir Online-Lebensmittelhändlern mehrere Lösungen: Große Central Fulfillment Center (CFC), mittelgroße Suburban Fulfillment Center (SFC) sowie kleine Micro Fulfillment Center (MFC). Verknüpft bieten unsere Konzepte im Hinblick auf Bestell- und Auftragsmengen noch mehr Flexibilität und decken das gesamte Netzwerk ab.

Online Fulfillment Center bei Woolworths

Woolworths, der größte australische Lebensmittelhändler, setzt auf unsere E-Commerce-Lösungen. Das Unternehmen hat bereits drei MFCs in Betrieb. Um die Bedürfnisse seiner Kunden im Onlinesegment noch besser bedienen zu können, plant der Supermarkt-Riese mit uns ein neues, automatisiertes Online Fulfillment Center.

„Wir haben im letzten Jahr ein außerordentliches Wachstum im Online-Lebensmittelhandel erlebt. Um bei dieser großen Nachfrage mitzuhalten, braucht es Innovationen mit neuen Technologien, um die Leistung anzukurbeln. Durch das Fulfillment Center verändert sich unser Onlineangebot wesentlich und es wird möglich sein, viel mehr

Bestellungen zu sortieren – wir können unseren Kunden somit schnellere Lieferoptionen und mehr Zeitfenster anbieten“, erläutert Amanda Bardwell, Managing Director bei WooliesX, einem Teil der Woolworth Gruppe.

Kunden genießen Vorteile

Mithilfe unserer innovativen Technologien können die Personal Shopper von Woolies künftig 50.000 Bestellungen pro Woche zusammenstellen und versenden. Diese kommen dadurch schneller und bequemer zu Hause bei den Konsumenten an. Das CFC in Auburn basiert auf

“Fulfillment Center sind eine optimale Ergänzung zu unseren lokalen Stores, die nach wie vor das Herz unseres Online-Geschäfts sind. Dadurch können wir unseren Kunden Same-Day- oder On-Demand-Delivery und praktische Pick-up-Möglichkeiten bieten.“



Amanda Bardwell
Managing Director
WooliesX

derselben Technologie wie die drei laufenden MFCs, nur in einem weit größeren Ausmaß. Dies macht die Prozesse für den Lebensmittel-E-Commerce noch schneller und effizienter. Daneben eröffnet sich ein neues Wachstumspotential für Woolworths. Das Go-Live der Anlage ist für 2024 geplant.

Dabei werden sie so durch das System geführt, dass immer der richtige Artikel in der Einkaufstasche landet. Frisches Obst und Gemüse sowie Fleisch- und Wurstwaren kommissionieren Mitarbeiter weiterhin im Supermarkt. Dank der Kombination aus manuellen und automatisierten Prozessen kommen die Bestellungen in kürzester Zeit zu Hause an.

Micro Fulfillment Center als Game Changer

Die MFCs von Woolworths befinden sich in Auckland, Carrum Down, Victoria, Moorehouse, Christchurch und Penrose. Grund für die Realisierung des jüngsten MFC-Projektes war die schnell wachsende Nachfrage im Online-Segment in Melbourne, Victoria. Unsere Lösung macht die Prozesse noch schneller, reibungsloser und nahezu fehlerfrei. Das 4.000 Quadratmeter große MFC ist direkt an den Woolworths-Supermarkt angeschlossen und verarbeitet fünf Mal mehr Bestellungen als herkömmliche Online-Shops mit manueller Kommissionierung.

„Das Micro Fulfillment hilft uns, eine unvergleichliche Geschwindigkeit und Genauigkeit bei der Online-Kommissionierung zu erreichen, während wir gleichzeitig nah an unseren Kunden sind, um schneller und flexibler nach Hause liefern zu können“, erklärt Amanda Bardwell. Die Kunden von Woolworths im Südosten von Melbourne können aus mehr als 15.000 Artikeln wählen. Bei einer Online-Bestellung kommen die Waren automatisiert aus dem OSR Shuttle™ Evo und im Anschluss zu den Mitarbeitern an ergonomischen Pick-it-Easy-Arbeitsplätzen.



Woolworths ist der erste australische Lebensmittelhändler mit drei automatisierten MFCs in Australien und Neuseeland. ©Woolworth

Urbane Food-Netzwerke

Neben unseren Lösungen für den Lebensmittel-E-Commerce schaffen wir mit unserer Initiative New Urban Logistics die Klammer zwischen Onlineshop und Filiale. So können Lebensmittelhändler ihr urbanes Fulfillment-Netzwerk passend zu ihren Anforderungen gestalten. Dieses ist erweiterbar und flexibel genug, um auf neue Anforderungen schnell zu reagieren.

Einkaufserlebnisse am Point-of-Sale mit Project RetailCX

Das In-Store-Konzept Project RetailCX verbindet die Vorteile von Filialen und Online-Shops. So schaffen wir einzigartige Kundenerlebnisse direkt am Point-of-Sale. Im Zentrum steht ein intelligenter Lager- und Kommissionierautomat auf Einzelstückbasis, der ein umfangreiches Sortiment platzsparend und vollautomatisch lagert und ausgibt. Ergänzt wird das ganze durch interaktive Bildschirme. Dieser kann auch als Teil von größeren Gesamtkonzepten integriert werden.

Platzsparende Lagerung für große Artikelvielfalt bei Migros Online

Der führende Schweizer Online-Supermarkt, Migros Online, hat in der zweiten Ausbaustufe seines bestehenden Verteilbetriebs in Pratteln um eine INDU-Store Solution mit vier Modulen erweitert. Die vollautomatische Lösung ist aktuell an die Migros Online Arbeitsplätze angeschlossen und versorgt diese in der optimalen Sequenz mit Lebensmitteln. Das vollautomatische Kleinteile-Lager innerhalb des Verteilbetriebs bietet rund 7.000 Stellplätze, die einen schnellen und effizienten Zugriff auf die gelagerten Artikel erlauben. „Das von KNAPP gelieferte INDU-Store System ist in puncto Platzbedarf und Schnelligkeit die ideale Lösung für das uns zur Verfügung stehende Platzangebot“, so Thomas Wusem, leitender Projektmanager Migros Online.



Migros Online erweitert seine Lösung in Pratteln um vier INDU-Stores.

Sehen Sie sich hier das Project RetailCX bei Kreisler an.



ASICS hält sich fit für die Zukunft

Auslieferung von bis zu 55.000 Paar Laufschuhen pro Tag an Shops in 20 Ländern

ASICS, gegründet 1949, ist eine der weltweit führenden Marken für Sportschuhe und Sportbekleidung. ASICS verfolgt die Mission, Sportequipment und Dienstleistungen für einen gesunden und erfüllenden Lebensstil zur Verfügung zu stellen. ASICS steht für Anima Sana in Corpore Sano, also ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Diese Mission unterstützt auch das neue automatisierte Distributionszentrum im französischen Garons und hilft der Welt dabei, in Bewegung zu bleiben: Von hier aus erfolgt die B2B-Distribution der Sportartikel in 20 Länder Europas. Zu Spitzenzeiten verlassen am Tag bis zu 55.000 Paar Schuhe das DC Garons. Zusätzlich bietet die skalierbare Automatisierungslösung ASICS ausreichend Raum für zukünftiges Wachstum.

„Mithilfe der Automatisierung unserer Prozesse beherrschen wir heute unsere Materialflüsse besser und erreichen eine höhere Zuverlässigkeit der Informationen.“

Maidier Thicoipe
Operational Support Manager
ASICS

Automatisierung für optimalen Service, zufriedene Mitarbeiter und Geschäftswachstum

Das Unternehmen ASICS steht für Innovation und Verantwortung, sowohl gegenüber Kunden als auch Mitarbeitern. Mit dem neuen Automatisierungsprojekt wollte ASICS einerseits den Kundenservice optimieren und andererseits ideale Arbeitsbedingungen für seine Mitarbeiter im Lager schaffen. Eine weitere Herausforderung bestand darin, das logistische System so auszulegen, dass ganzjährig ein effizienter Betrieb sichergestellt ist und die Leistung zu den Peak-Zeiten im Frühjahr und um Weihnachten verdoppelt werden kann.

Zuverlässiger Partner und Lösung aus einer Hand gesucht

Eine Kombination aus erprobter Automatisierungstechnologie, maßgeschneiderter Software sowie effizienter Prozesse, die auf die Anforderungen von ASICS abgestimmt sind, ermöglicht hohe Leistung und individualisierten Service für die B2B-Kunden in 20 Ländern Europas. „Wir waren auf der Suche nach einer zuverlässigen Automatisierungslösung mit geringem Wartungsbedarf, hoher Ausfallsicherheit und ausreichend Flexibilität, um uns in unserem Wachstum zu unterstützen. Das System von KNAPP bietet uns all dies“, erklärt Yann Bourgeon, Maintenance and Facility Manager bei ASICS.

Die Herausforderung



Service für B2B-Kunden
optimieren



Bis zu 100.000 Stück pro Tag
Auslieferleistung in Peak-Zeiten



Effizienter Anlagenbetrieb
das ganze Jahr



Kompatibel mit dem Warehouse
Management System (WMS)
von ASICS



Angenehme und ergonomische
Arbeitsbedingungen für
die Mitarbeiter



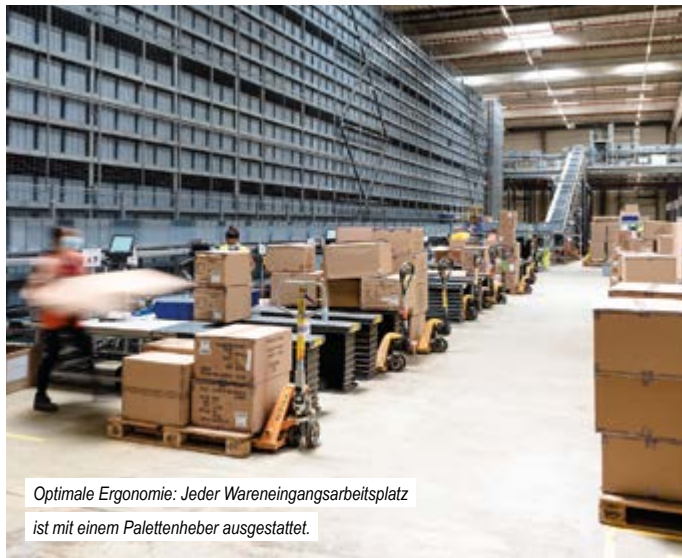
Nachhaltigkeit und ökologi-
schen Fußabdruck optimieren



Skalierbare und stabile
Plattform für zukünftiges
Unternehmenswachstum



Warenanlieferung: Pro Tag kommen
30.000 Paar Schuhe sowie Sportequipment im DC Garons an.



Optimale Ergonomie: Jeder Wareneingangsarbeitsplatz
ist mit einem Palettenheber ausgestattet.



OSR Shuttle™ Evo: Es zeichnet sich durch hohe Leistungsfähigkeit,
Ausfallsicherheit und Lagerdichte aus. Das System bei ASICS verfügt über 38.000 Stellplätze.



Pick-it-Easy-Arbeitsplätze: Pro Stunde können bis zu
2.500 Auftragszeilen an den Arbeitsplätzen bearbeitet werden.

Die Reise eines Sportschuhs durch das DC Garons

Wie funktionieren die Prozesse im neuen Distributionszentrum von ASICS nun? Und welche Wege und Arbeitsschritte durchläuft ein Paar Sportschuhe von der Anlieferung bis zur Auslieferung an einen Store? Begeben Sie sich mit uns auf die Reise.

Warenanlieferung und Wareneingang

Die Waren werden in Großpackungen in Überkartons angeliefert und in einem statischen Hochregallager eingelagert.

Decanting | Umpacken in Lagerbehälter

An 6 Wareneingangsarbeitsplätzen packen Mitarbeiter die Schuhkartons und Sportbekleidung für die Einlagerung in das automatische Lagersystem in Lagerbehälter um. In jeden Lagerbehälter passen 8 Paar Schuhe, dies sorgt für optimale Lagerdichte im System.

- Optimale Ergonomie: Jeder Arbeitsplatz ist mit einem Palettenheber ausgestattet, so können die Mitarbeiter besonders ergonomisch arbeiten.
- Saubere Daten: Die Wareneingangsarbeitsplätze sind softwareseitig in das HOST-System von ASICS integriert. Jeder Artikel wird exakt im Warenwirtschaftssystem erfasst.

Lagerung im OSR Shuttle™ Evo

Das OSR Shuttle™ Evo ist die neueste Generation unserer Shuttle-Systeme und zeichnet sich durch besonders hohe Leistungsfähigkeit, Ausfallsicherheit und Lagerdichte aus. Aktuell besteht das zentrale Lagersystem aus 4 Gassen und 64 Ebenen mit 38.000 Stellplätzen. Das System lässt sich bei Bedarf um eine weitere Gasse mit 9.500 Stellplätzen erweitern. Für eine optimale Platzausnutzung werden die Behälter doppeltief gelagert: Der Füllgrad des Systems beträgt 97 Prozent.

KiSoft sorgt für Transparenz

An welchem der 38.000 Stellplätze befindet sich nun unser Sportschuh? Wie viele Stück und welche Größen sind sonst noch auf Lager? Können alle Aufträge wie geplant erfüllt werden und wie ist der Status jedes einzelnen Shuttles? Ist die Auslastung der Arbeitsstationen gleichmäßig? Antworten auf alle diese Fragen und noch mehr weiß die intelligente All-in-One-Software KiSoft. Alle Informationen und Leistungsdaten sind am Leitstand oder auch am mobilen Tablet zu überblicken.

Auftragsstart | Kartonaufrichter

Für die unterschiedlichen Auftragsgrößen sind im Lager 2 Kartongrößen im Einsatz: 2 Kartonaufrichter formen die Kartons und stellen einen kontinuierlichen Nachschub an Kartons im Kommissionierbereich sicher. Pro Stunde werden 800 Kartons aufgerichtet.

Ergonomische Auftragsbearbeitung

Work smart, not hard. So lautet das Motto an den Pick-it-Easy-Arbeitsplätzen. Die Auftragsbearbeitung erfolgt im Ware-zur-Person-Prinzip. Die Arbeitsplätze kombinieren ergonomisches Design mit optimaler Leistung und fehlerfreier Auftragsbearbeitung. Bei ASICS sind insgesamt 5 dieser topmodernen Pick-it-Easy-Arbeitsplätze im Einsatz und schaffen ein angenehmes Arbeitsumfeld. Rund 2.500 Auftragszeilen können pro Stunde gleichzeitig an den Arbeitsplätzen bearbeitet werden.

Value-Added-Services

Nach der Kommissionierung erhalten die Versandkartons im Value-Added-Service-Bereich noch den letzten Feinschliff. Hier werden zum Beispiel Werbematerialien oder Zolldokumente beigegeben und Großkartons aus dem Hochregallager mit der Lieferung konsolidiert.

Belegbeigabe | Kartonverschließer

Lieferscheine und Packlisten werden ebenfalls automatisch gedruckt und immer an den letzten Karton einer Lieferung übergeben. Ein automatischer Kartonverschließer verschließt die Versandkartons; große Kartons werden bei Bedarf in der Höhe gekürzt, um Platz im Transportfahrzeug zu sparen.

Versand

Im Versandbereich ist jede Rampe einem Zielland zugeordnet. Die fertigen Versandkartons werden auf unterschiedliche Rampen verteilt und verladen. Und ab geht die Reise in eines von 20 Ländern und einen von 10.000 Stores.

Mit starker Partnerschaft zum Erfolg

Partnerschaftliche Zusammenarbeit und offene Kommunikation sind für uns der Schlüssel zum Projekterfolg. Durch enge Zusammenarbeit konnte das Projekt trotz der Corona-Pandemie umgesetzt werden und den Betrieb wie geplant aufnehmen. „Die Zusammenarbeit mit ASICS ist partnerschaftlich und geprägt von Offenheit. Für mich als Projektmanager ist es immer das Schönste, wenn das System in Betrieb geht und zur Zufriedenheit des Kunden läuft“, freut sich Philipp Jaklin, Senior Project Manager bei KNAPP, über den Erfolg. Zufrieden mit der Zusammenarbeit und vor allem den Ergebnissen im täglichen Anlagenbetrieb zeigt sich auch ASICS-Logistik-Manager Cyril Leblonde: „Die Zusammenarbeit mit KNAPP zeichnet sich durch die Professionalität aus. So konnten wir unsere Ziele schneller als geplant erreichen und haben mittlerweile unsere Leistungsziele übertroffen. Mit der neuen Lösung können wir nun besser auf die Anforderungen des Marktes eingehen.“

Mit intelligenter Automatisierung hält sich ASICS fit für die Zukunft und ist bereit für weiteres Wachstum.



Erhalten Sie mehr Einblicke
in das Distributionszentrum
von ASICS in diesem Video.

50 %
Leistungssteigerung
pro Mitarbeiter

90 %
weniger Fehler

98 %
Systemverfügbarkeit

100 %
schnellere Auftragsbearbeitung
bei Expressaufträgen

Null-Fehler-Strategie entlang der Wertschöpfungskette

100 Prozent mit Software, smarter Technologie und Service

Fehler zu machen ist zutiefst menschlich. Entlang der logistischen Wertschöpfungskette können einzelne Fehler enorme Auswirkungen auf Kosten, Lieferzeiten oder Kundenzufriedenheit mit sich führen. Smarte Technologien und Services können uns helfen, Fehler durch eine 100-Prozent-Kontrolle innerhalb der Prozesse zu vermeiden und richtige Entscheidungen zu treffen. Wir nähern uns diesem Thema aus drei Perspektiven entlang der Value Chain.

Hauptdarsteller sind die Software-Lösung **SAP®EWM by KNAPP** für die Pharma-Serialisierung, der **ivii.smartdesk**, ein mitdenkender Montage-Arbeitsplatz und unsere **Intelligent Service Networks**.



Software-Rezept für die Pharma-Serialisierung

Um eine lückenlose Echtheitsprüfung von Medikamenten zu schaffen, gelten weltweit Richtlinien zur Serialisierung in der Pharma-Supply-Chain. Jede Arzneimittelpackung muss mit einer randomisierten einmaligen Seriennummer ausgestattet werden, die gemeinsam mit Chargennummer und Ablaufdatum eindeutig identifizierbar ist. Vor Abgabe an den Patienten wird die Seriennummer verifiziert, aus einem Datenbanksystem ausgelesen und deaktiviert. Damit wird die Echtheit des Medikaments sichergestellt. So einfach das klingt, so herausfordernd ist es. Gilt es doch für Pharmahändler unter anderem eine große Menge an Seriennummern gemäß den länderspezifischen Regeln zu koordinieren und Rückmeldungen in unterschiedlichen Text-Formaten zu verarbeiten. Ohne ein intelligentes und integriertes Warehouse Management System wie SAP® EWM by KNAPP ist das nur schwer zu meistern.

Länderspezifisch anpassbar

In SAP® EWM by KNAPP sind Lösungen aufbauend auf dem SAP® EWM-Standard realisiert, um den Regularien und der nötigen Prozessflexibilität gerecht zu werden. In der Lieferkette ist nämlich nicht in allen Ländern ein durchgängiges Tracking der Seriennummern gefordert. Über eine Erweiterung der Stammdaten werden daher die betroffenen Produkte in SAP® EWM by KNAPP mit dem Attribut Pharma-Serialisierung obligatorisch versehen und die länderspezifischen Prozessschritte hinterlegt. Beides kann der Kunde im Falle von Anforderungsänderungen selbst aktualisieren. Ein Schnittstellen-Layer sorgt für die Kommunikation zu den nationalen Datenbanken via Web-Service und bildet die Prozessintegration aller Nachrichtentypen sowie die notwendigen Fehlerhandlings ab.



Ein Arbeitsplatz, der mitdenkt: ivii.smartdesk

Der ivii.smartdesk ist ein Montagearbeitsplatz für die Produktion, der mit einem Bilderkennungs- und Bildverarbeitungssystem ausgestattet ist. Die Montagearbeiten sind zu 100 Prozent softwaregestützt. Das Echtzeit-Feedback-System des ivii.smartdesk überwacht jeden Arbeitsschritt. Dies ermöglicht eine Null-Fehler-Strategie und durchgängige Rückverfolgbarkeit im Montageprozess. Das Bilderkennungs- und Bildverarbeitungssystem erfasst alle Komponenten, die für die Montage benötigt werden. Jeder Arbeitsschritt wird überprüft und validiert. Der nächste Arbeitsschritt kann erst folgen, wenn der vorangegangene vom Bildverarbeitungssystem als in Ordnung anerkannt wurde. So ist sichergestellt, dass alle Komponenten in der richtigen Reihenfolge und Qualität assembliert sind. Der Mitarbeiter erhält dank des Echtzeit-Feedback-Systems sofort Rückmeldung über die Qualität des Arbeitsschrittes.

Soll-Ist-Vergleich in Echtzeit

Für die optimale Übersicht ist der Montagearbeitsplatz mit Bildschirmen ausgestattet. Auf einem der Bildschirme wird der Soll-Zustand des jeweiligen Produktes angezeigt, auf dem anderen Bildschirm sieht der Mitarbeiter ein aktuelles Kamerabild des Ist-Zustandes. Die verschiedenen Komponenten müssen nun so zusammengesetzt werden, dass das Soll-Bild mit dem Ist-Bild übereinstimmt. Sobald der Montagevorgang abgeschlossen ist, startet der Mitarbeiter mithilfe eines Druckknopfes eine finale Überprüfung durch das Feedback-System. Das Ergebnis wird dem Mitarbeiter auf einem der Bildschirme angezeigt. So wird die fehlerfreie Produktion Realität.





Individuelle Service-Lösung made by KNAPP

We speak Service

Umgelegt auf den Bereich Customer Service wird aus der Null-Fehler-Strategie eine *Wir-sind-immer-einen-Schritt-voraus-Strategie*. Unser Ziel ist es, die Erwartungen unserer Kunden zu übertreffen. Wir bauen mit unseren Intelligent Service Networks neben reaktiven vor allem auf präventive und prädiktive Services entlang der Wertschöpfungskette und werden so zu einem taktischen und strategischen Partner. Wie wir das machen?

Wir kennen unsere Kunden. Durch den Aufbau einer Kundenbeziehung erfahren wir alles über ihre Bedürfnisse, ihre Erwartungen, ihre Vorlieben. Die Erfüllung der Basisanforderungen wie Liefertreue, Kosteneffizienz, transparente Projektabwicklung, etc. stehen für uns außer Frage. Den Unterschied machen wir, indem wir auf individuelle Erwartungen eingehen. Das kann zum Beispiel eine Kommunikation in der Muttersprache des jeweiligen Kunden sein – unser Service Desk nach dem *Follow-the-sun-Prinzip* ist in neun Sprachen 24/7 zur Stelle.

Wir kennen unsere Anlagen. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir für das jeweilige System auch die passende, individuelle Service-Lösung. Wir nutzen die verfügbaren Daten, um verlässliche Informationen über Nutzerverhalten, Hochlast- bzw. Schwachlastphasen bzw. Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Performance einer Anlage zu erhalten. Diese Daten analysieren und interpretieren wir mit unserer Software KiSoft Analytics oder KiSoft CMMS und bieten dadurch zuverlässige Entscheidungsgrundlagen.

Service by KNAPP.



Intelligent Service Networks für die Wertschöpfungskette der Zukunft

ivii.smartdesk

100-Prozent-Qualitätskontrolle in der Produktion und im Wareneingang & Versand

BESTES PRODUKT 2021 der LogiMAT



CONTENTS